

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 48

Illustration: "Vatti, wie lang häsch Urlaub?"
Autor: Vino

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Drache, stürzt er ab mit Schranz,
Verwickelt meistens seinen Schwanz.

Prophetie

Ein einwandfrei beglaubigtes Begebnis geschah auf Grund der Voraussagen des berühmten Herrn Nostradamus. Nostradamus, ein Provençale, der im 16. Jahrhundert lebte, seines Zeichens Leibarzt des französischen Königs Karl IX., war bekanntlich der berühmteste Seher des Mittelalters. Seine Vorhersagen, die sich auf das politische Gebiet beziehen, erregten schon das Staunen seiner Mitwelt, zumal einige dieser Prophezeiungen bereits zu seinen Lebzeiten wirklich in Erfüllung gingen. Man stritt sich natürlich damals — genau wie heute — über den Wert seiner Vorhersagen, und man muß ehrlicherweise feststellen, daß wir

heute, nach 400 Jahren, in dieser Beziehung keinen Schritt weiter gekommen sind, obwohl wir jetzt ja so unendlich viel wissen und können!

Was wunder, daß bereits zu Lebzeiten des Nostradamus auch hohe Herrschaften, die sich in ihrem Gwunder von den gewöhnlichen Sterblichen in nichts unterscheiden, sich bemühten, ein wenig in ihre glorreiche oder sonstige Zukunft zu gucken. Bei solcher Gelegenheit prophezeite Nostradamus auch einmal der französischen Prinzessin Margaretha, die mit dem Herzog Philibert Emanuel von Savoyen verheiratet war, sie werde einen Sohn ge-

bären, der Karl heißen und ein großer Feldherr sein werde. Als der Knabe am 12. Januar 1562 zur Welt kam, sagte er ihm, er werde «nicht eher sterben, als bis eine Neun vor einer Sieben komme». Wie es nun menschliche Art ist, legte dieser Karl dies zu seinen Gunsten so aus, daß er 97 Jahre alt werden würde. Er starb aber im 69. Lebensjahr, und zunächst glaubte man — mehr oder weniger schadenfroh —, der Nostradamus habe sich da einmal nicht unbeträchtlich verrechnet! Erst später wurde man gewahr, daß dem nicht so war, denn da auf die Zahl 69 die Zahl 70 folgt, so steht auch hier die Neun vor der Sieben!

Bezeichnend aber ist, wie sehr der Mensch stets geneigt ist, aus allen Anzeichen den für ihn «günstigsten» Fall als sicher anzunehmen. Grund genug, nicht nur den Prophezeiungen gegenüber vorsichtig zu sein, sondern ebenso sehr vor ihren Auslegungen! O. B.

Ds Dessär

Ein Verein unseres Dorfes hatte auf einem Ausflug ein Mittagessen mit Glace vanille als Dessert. Da knurrte ein älterer Bauer seinem Nachbar zu: «Dunderwätter, da han i au no nie gha, gfrorene Härdöpfelschtock!» H. S.

Zoologisches

Vreneli geht mit seinem Müetti in den Zoo. Den Elefanten bestaunend, sagt es: «Lueg, Müetti, dä Elefant ißt d'Rüebli mit em Schluch!» E. W.



„Vatti, wie lang häsch Urlaub?“

Ds Müli

Ein Anbeter unserer Serviettochter
flüstert ihr zu: «Fräulein, Ihres chli Müli,
ganz groß!» H. S.

**„CINA“
BERN** Telefon 2 75 41
Neuengasse 25 Ein Begriff für ausgezeichnet Essen und Trinken
Grill-Room „Chez Cina“
Walliser Weinstube Restaurants „Au Premier“

Braustube Hürlimann